

**Kontakt:**

Pressesprecher Kliniken Ostalb  
Ralf Mergenthaler  
Tel.: 07361 55 3008  
Email: ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Aalen, 28.03.2025

## Fachsymposium Innere Medizin / Onkologie an der St. Anna-Virngrund-Klinik

Bei einem Fachsymposium der Kliniken Ostalb, das an der St. Anna-Virngrund-Klinik stattfand, stand das Thema Innere Medizin / Onkologie im Mittelpunkt. Die Veranstaltung richtete sich gezielt an niedergelassene Ärztinnen und Ärzte und bot gleichzeitig Gelegenheit, Dr. Heiko Bablich vorzustellen, der seit einem halben Jahr als Chefarzt die Abteilung für Innere Medizin in Ellwangen leitet.

Christoph Rieß, Vorstandsvorsitzender der Kliniken Ostalb, eröffnete die Veranstaltung und hieß die Gäste willkommen, darunter den Vorsitzenden der Kreisärzteschaft, Dr. Sebastian Hock, sowie zahlreiche niedergelassene Kolleginnen und Kollegen. „Ihr Start ist ein klares Signal, dass es hier in Ellwangen weitergeht“, richtete Rieß seine Worte an Dr. Bablich.

Ein zentraler Aspekt des Symposiums war die intensive standortübergreifende Vernetzung im onkologischen Zentrum der Kliniken Ostalb, das Patientinnen und Patienten einen erheblichen Mehrwert bietet. Während die Operationen im Stauferklinikum durchgeführt werden, wird die ambulante tagesklinische Versorgung sowie Vor- und Nachbehandlungen weiterhin wohnortnah in Ellwangen und Aalen erfolgen.

Den Auftakt der Vorträge machte Prof. Dr. med. Holger Hebart, Chefarzt des Zentrums Innere Medizin am Stauferklinikum und Leiter des onkologischen Zentrums. Er gab einen spannenden Einblick in moderne internistische Krebstherapien und berichtete über Fortschritte in der medikamentösen Behandlung, insbesondere mit Immuntherapien. Besonders hervorhob er die Bedeutung interdisziplinären und standortübergreifenden Tumorkonferenzen. Die Patientinnen und Patienten profitieren von einem breit aufgestellten Behandlungsteam aus Ärzten, Pflegekräften, Radiologen und Sozialarbeitern – alles unter einem Dach. „Wir haben richtig gute Therapeuten an Bord“, so der Mutlanger Chefarzt.

Im Anschluss daran sprach Dr. Hans-Jörg Pohl, Leitender Oberarzt der Inneren Medizin in Ellwangen, über Checkpoint-Inhibitoren in der Immuntherapie - künstliche Antikörper, die T-Zellen aktivieren, um Krebszellen gezielt zu erkennen und zu vernichten. Er erläuterte die verschiedenen Substanzen sowie deren Nebenwirkungen und vermittelte wertvolle Erkenntnisse zur Anwendung dieser Therapieform.

Dr. Heiko Bablich freute sich besonders darüber, dass bei diesem Symposium Referenten aus den drei Standorten vereint waren: „Die Kliniken Ostalb sind sehr gut aufgestellt, um eine perfekte Tu-

---

Kliniken Ostalb  
Marketing / Unternehmenskommunikation

Ralf Mergenthaler  
Tel: 03761 55-3008  
Fax: 07361 55-3003  
ralf.mergenthaler@kliniken-ostalb.de

Andreas Franzmann  
Tel: 07171 701-1008  
Fax: 07171 701-1009  
andreas.franzmann@kliniken-ostalb.de

Katharina Vaas  
Tel: 03761 55-3002  
Fax: 07361 55-3003  
katharina.vaas@kliniken-ostalb.de

morthérapie anzubieten.“ In seinem eigenen Vortrag thematisierte Bablich die Endosonographie sowie deren Möglichkeiten und Grenzen: „Heute ist der endosonographische Ultraschall weit mehr als nur ein bildgebendes Werkzeug. Die Endosonographie ist ein komplexes Verfahren...“

Den Abschluss des Abends bildete Priv.-Doz. Dr. Stefan Gölder, Chefarzt der Gastroenterologie in Aalen. Er präsentierte moderne Behandlungsansätze für Frühkarzinome anhand eines Fallbeispiels zur endoskopischen Karzinomentfernung. Eine Änderung ab April, die Gölder sehr begrüßt: Hatten Frauen bisher erst ab dem 55. Lebensjahr Anspruch auf eine Darmkrebsvorsorge, die aus einer Darmspiegelung oder einem Stuhltest besteht, so ist dies nun ab dem 50. möglich. Damit wird die Altersgrenze für Frauen an die der Männer angepasst.

Der Abend war geprägt von interessanten Erkenntnissen und einem Austausch unter den Fachkollegen.



Foto: Katharina Vaas

v. l. n. r. Christoph Rieß, Dr. Hans-Jörg Pohl, Dr. Heiko Bablich, Prof. Dr. Holger Hebart, PD Dr. Stefan Gölder